

Apostelgemeinde Eißendorf



Gemeindeversammlung 20.11.2020

Dies ist die Mitschrift einiger Themen und Inhalte, die wir auf der Gemeindeversammlung mitgeteilt hatten. Die Fragen, die aus der Gemeinde kamen, und die Antworten darauf sind nicht enthalten.

1.

Ein Pastor verlässt Apostel

Sie haben es vermutlich bereits gehört: Einer von uns Pastoren muss Apostel ganz oder teilweise verlassen. Wir werden die Hintergründe gleich noch darstellen.

Aber am Anfang schon mal dies: ***Claus Scheffler wird Apostel verlassen und in die Bugenhagen-Gemeinde in Rönneburg wechseln.***

Das steht noch unter einem kleinen Vorbehalt, ist aber ziemlich sicher. Der Wechsel wird wahrscheinlich irgendwann ab dem 1.4.2021 geschehen.

Zum Hintergrund:

Wir Pastoren sind von der Nordkirche angestellt, nicht von einer Gemeinde. Pastoren werden seit einiger Zeit den „Regionen“ zugeteilt und zwar nach der Anzahl der Gemeindemitglieder. Dabei gilt: pro 2600 Gemeindemitglieder bekommt die Region einen Pastor.

Aktuell ist es so: Unsere Region „Harburg-Süd“ hat 5 Gemeinden (Wilstorf, Rönneburg, Marmstorf, Sinstorf und Apostel). Dieser Region stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch 5 Pastoren zu. Die Stelle in Rönneburg wird daher nicht neu besetzt nach der Pensionierung des dortigen Pastors Anfang 2021.

Dafür haben wir 2 Pastoren. Man sieht also leicht: das ist nicht fair!

Die Gründe dafür, dass nicht neu besetzt wird, sind vor allem die Abnahme der Gemeindemitglieder. Weniger Gemeindemitglieder bedeuten, dass weniger Pastoren finanziert werden können. Zugleich gibt es auch weniger Pastoren – es wird in Zukunft durchaus so sein können, dass eine Stelle besetzt werden könnte, es aber niemanden dafür gibt.

Wie gesagt: Aktuell gilt die Formel „pro 2600 Gemeindemitglieder ein Pastor“. Apostel hat im Moment knapp 2900 Gemeindemitglieder.

Für zwei Pastoren müssten wir 5200 Gemeindemitglieder haben, und die haben wir schon lange nicht mehr. Das bedeutet: wir hatten es bisher sehr gut! Der Kirchenkreis hat uns und damit auch unsere Arbeit in der Vergangenheit sehr unterstützt.

Jetzt hat die Pröpstin Burkhard Senf und Claus Scheffler avisiert, dass einer von beiden mit einer halben Stelle nach Rönneburg abgeordnet wird.

Das bedeutet: halb hier, halb dort. Wir wären in beiden KGRs und für beide Gemeinden verantwortlich, aber jeweils nur mit halbem Herzen.

Das konnten wir uns beide nicht vorstellen. Daher war für uns klar: Wenn einer gehen muss, dann ganz.

Pastor Scheffler hat daraufhin aus ganz verschiedenen Gründen vorgeschlagen, dass er gehen werde.

Das ist für Apostel eine große Veränderung. Umso mehr zeigt sich, wie wichtig es war, den Apostel Harburg e.V. zu gründen und ihn jetzt in der Gemeinde zu haben. Weil es ihn gibt, und weil wir deshalb so viele und so gute Mitarbeiter*innen haben, können wir weiter mutig in die Zukunft gehen.

Pastor Scheffler schreibt: „Für mich selbst ist es so, dass ich gerne hiergeblieben wäre. Apostel ist gerade in einer sehr spannenden Phase, und spannende Phasen in Apostel habe ich immer gerne mitgemacht. Aber ich kann mir auch gut vorstellen, noch mal was Neues zu beginnen.“

2.

Ein Dank an Sabine Koenecke

Sabine Koenecke hat leider aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegen als KGR-Vorsitzende niederlegen müssen.

Liebe Sabine, Du warst 12 Jahre lang die Vorsitzende unseres Kirchengemeinderates (KGR) und hast mit viel Herzblut und in großer Treue Apostel mitgeleitet.

Vor 12 Jahren hast Du die Nachfolge von Michel Krauß angetreten und hast Dich nach und nach in die Themen eingearbeitet und Deinen eigenen Stil gefunden. Besonders an Deinem freien Tag, am Mittwoch, hast Du Dich ehrenamtlich in die Gemeinde investiert.

Eine besondere Stärke von Dir war es, dass Du intensive Verbindungen zur traditionellen und auch zur modernen PUNKT-Gottesdienstgemeinde hattest. Dadurch konntest Du die Gemeinde zusammenhalten und bei verschiedenen Interessenlagen vermittelnd wirken.

Ich bin Dir persönlich sehr dankbar für Deine liebevolle und freundliche Art und, dass Du bereit warst, die Verantwortung als KGR-Vorsitzende zu tragen. Ich habe die Beratungen mit Dir geschätzt und danke Dir, dass Du mich durch Deine Tätigkeit im Verwaltungsbereich entlastet hast, damit ich mich mehr den pastoralen Aufgaben widmen konnte.

Besonders haben wir natürlich die Sommerabende mit dem KGR bei Euch im Garten genossen, wenn Axel für uns gegrillt hat.

Und am Ende einer jeden Sitzung hattest Du einen anderen Segenszuspruch für uns – auch daran denken wir gerne zurück.

Vielen Dank für all Deine Liebe und Dein überaus großes Engagement für Apostel. Wir werden Dich in unserer KGR-Runde sehr vermissen!

Wir wünschen Dir und Deinen Lieben alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Burkhard Senf (für den ganzen KGR)

Wie geht es weiter: in der nächsten Sitzung Ende November werden wir eine bzw. einen Nachfolger wählen.

3.

Ein neues Erscheinungsbild für Apostel

Daniel Turner hat diesen Punkt noch einmal genau erklärt: Wir haben ein *gemeinsames* Erscheinungsbild für Apostel entwickelt. Es enthält ein neues Logo, eine Neugestaltung des Gemeindebriefes und der Homepage, und vieles mehr.

U.a. gibt es auch passende „Apostel-Produkte“ zu kaufen – vom T-Shirt über das Hoodie (Pullover) bis zur Tasse und zum Regenschirm.

4.

Ein neuer Bauausschuss (BA)

Vielleicht erinnern Sie sich: Vor etwa einem Jahr haben wir hier in einem Gottesdienst Rita und Peter Arnold verabschiedet. Peter war der Leiter unseres BA hier in Apostel.

Wir mussten also Anfang des Jahres (und in der schwierigen Corona-Situation) einen **neuen BA** zusammenstellen. Und das ist ausgesprochen gut gelungen.

Wir haben einen sehr guten, kompetenten, aktiven und schlagkräftigen BA bekommen und für den BA ganz neue Strukturen geschaffen.

Siggi Krauß ist der Vorsitzende, Dietmar König ist sein Stellvertreter. Ansonsten sind dabei: Tim Weber, Michi Cohrs, Lars Reuter, Eckart Kaul, Egon Romppel, Jan Pause und Claus Scheffler als Verbindungsmänner zum KGR.

Wir haben uns angesehen, welche Projekte vor uns liegen. Wir haben sie priorisiert und für jedes Projekt einen Hauptverantwortlichen und Mitarbeiter benannt.

Das klappt hervorragend, vor allem dank der tollen Leitung von Siggi Krauß.

Und das sind ein paar unserer Projekte:

- Die Erneuerung der Stromversorgung in der Kirche
- Die Erneuerung der Blitzschutzanlage
- Die Renovierung des Turmes von innen (da gibt es Sicherheitsprobleme)
- Die Abdichtung sämtlicher Abwasserrohre

- Dann die Erneuerung der Treppe und der Zuwegung von der Kirche zur Großen Straße
- Und im „mittendrin“ muss die Heizung erneuert werden. Einige Räume (wie z.B. die Küche) und der Eingangsbereich stehen außerdem auf unserer Liste.

5.

Die Finanzen unserer Gemeinde (Kirchensteuer)

Unsere Finanzen teilen sich in die „Kirchensteuer-Zuweisungen“, die wir bekommen und für die der Kirchengemeinderat verantwortlich ist, und den „Apostel-Harburg e.V.“, der finanziell vollkommen selbstständig wirkt und die meisten unserer Mitarbeiter angestellt hat.

Hier geht es jetzt zunächst um die Kirchensteuer-Zuweisungen:

Vielen Dank an Silke Schaefer, die zusammen mit Monika Neuenstadt und Birgit Gerwien bzw. Derya Noack die Finanzen der Gemeinde mit hohem Einsatz verantwortet!

Ein paar Zahlen für das Jahr 2019 (2020 ist noch nicht abgeschlossen, aber es sieht gut aus) :

Kirchensteuereinnahmen: 178.299 EUR

Spenden an die Gemeinde: 32.224 EUR (Vorjahr 2018: 42.543 EUR)

Personalaufwand: 98.918 EUR

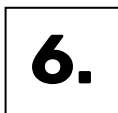
Ergebnis in 2019: -33.042 EUR – das liegt an der Erneuerung der Heizung, für die wir aber Rücklagen angelegt hatten.

Dies sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kirchensteuereinnahmen:

Auf Grund der Steuerschätzung von Mai 2020 wird für die Nordkirche gegenüber der Planung 2020 mit einer Kirchensteuer-Mindereinnahme von rund 59 Mio. € gerechnet. Für den Kirchenkreis hieße das eine Kirchensteuer-Mindereinnahme gegenüber der Planung von rund 10,3 Mio. € und eine Reduzierung der Kirchensteuerverteilmasse für die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis von rund 9,6 Mio. €, bzw. 25% gegenüber den mit dem Haushalt 2020 beschlossenen Zuweisungen. Die Kirchenkreissynode beschloss, den zu erwartenden Einnahmeausfall 2020 aufgrund der Corona-Krise aufzufangen. Dafür wird die Mittelzuweisung an die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis in der mit dem Haushalt 2020 beschlossenen

Höhe festgeschrieben. Außerdem soll die Sparvorgabe von 7%, die für die Arbeitsbereiche des Kirchenkreises bereits für den Haushalt 2021 umgesetzt wurde, auch für die Gemeinden gelten.

Insgesamt haben wir in Apostel durch die solide Haushaltsführung sehr gute Rücklagen bilden können und schauen zuversichtlich in die Zukunft. Allerdings werden wir immer mehr auf Spenden an die Gemeinde oder den Apostel Harburg e.V. angewiesen sein.



Der Apostel Harburg e.V.

Der Vorsitzende des „Apostel Harburg e.V.“, Michael Noack, hat die aktuelle finanzielle Situation des Vereins beschrieben.

Um unsere Mitarbeiter*innen Svenja Höngen, Rena Lewitz, Felix Gehring und (anteilig) Lars Reuter bezahlen zu können, braucht der Verein in diesem Jahr Beiträge und Spenden in Höhe von 175.200 €.

Das ist mehr als im vergangenen Jahr, weil wir im September 2019 Svenja Höngen zusätzlich eingestellt hatten.

Stand jetzt sieht es so aus, dass 148.100 € bereits gespendet wurden. Die Lücke beträgt (am 20.11.2020) noch 27.100 €.

Der „Apostel e.V.“ wurde vor gut 20 Jahren gegründet. Ohne den Verein und vor allem ohne Ihre Beiträge könnten wir die Gemeindegemeinschaft nicht finanzieren und wäre keine so starke und selbstständige Gemeinde.

Mit dem Verein können wir gut in die Zukunft gehen.

*Protokoll erstellt von Claus Scheffler und Burkhard Senf
Apostel, 20.11.2020*